

## Förderergebnisse Dokumentarfilmförderung – Jurysitzung am 27.-28. Juni 2024 (2/2024)

### Produktion

FILMTITEL	PRODUKTIONSFIRMA	REGIE	FÖRDERUNG	INHALTSANGABE DER ANTRAGSSTELLER/INNEN
<b>Expedition ins Gehirn</b>	if... Productions Film GmbH	Jörg Adolph	150.000 €	Expedition ins Gehirn begleitet die tägliche Arbeit eines neurochirurgischen Teams an der Uniklinik Freiburg und nimmt dabei auch die Gespräche mit den Patient*innen, deren Sorgen und Hoffnungen in den Blick. Ein Kinodokumentarfilm über Leben, Tod und Gehirnechirurgie.
<b>RAW (WAR)</b>	Alisa Berger	Alisa Berger	180.000 €	Der Vogue-Tänzer Marko wurde in der Ukraine geboren und wuchs im Donbass auf, der ostukrainischen Region, die seit 10 Jahren von Russland okkupiert und zu einem Kriegsgebiet geworden ist. Als sensibler, eigenwilliger und künstlerisch begabter Mensch konnte er sich in seiner Heimat keine Zukunft aufbauen, nachdem Russland die Region annektiert hatte.
<b>Notruf</b>	Luzid Film GmbH	August Pflugfelder	90.000 €	Durchschnittlich alle 26 Sekunden geht unter der 112, dem Notruf der Berliner Feuerwehr, ein Anruf ein – Tendenz seit vielen Jahren stark ansteigend. Um dem gerecht zu werden, wurde in diesem Jahr die größte Ausbildungsoffensive der Berliner Feuerwehr seit langem gestartet. Die Besonderheit: Über 80% der Anwärter:innen auf die Tätigkeit an der Notrufannahme sind Quereinsteiger:innen aus der Mitte der

				Gesellschaft, viele von ihnen ohne medizinische Vorkenntnisse.
<b>Unter dem Bild</b>	NABIS Film Berlin GmbH	Verena Kuri	175.000 €	Unter dem Bild – ein dokumentarischer Trip zwischen dem Schein einer kriminalistischen Untersuchung, der Intimität eines Tagebuchs und einer soziologischen Betrachtung. Der Dokumentarfilm porträtiert und erforscht die Geschichte meiner Familie, die einer der größten bayrischen Drogenbanden ihrer Zeit angehörte.
<b>The Faraway Near</b>	Blue Monticola Film GmbH	Kate Tessa Lee, Tom Schön	180.000 €	Der Dokumentarfilm The Faraway Near begleitet die Suche von Li Yong Chun nach den geografischen und kulturellen Wurzeln seines Großvaters im Kontext bäuerlicher Identitäten, die ihn in eine chinesische Provinz im galoppierenden Wandel führt.
<b>A Hole in the Roof</b>	Film Five GmbH	Christoph Mushayija Rath	180.000 €	Ein Filmemacher, Christoph, wird wach am Gehirn operiert. Jetzt, da es gefühlt zum Leben und Tod geht, kommen die großen Zweifel. Während des Eingriffs macht er sich Gedanken über sein Leben und über die Baustellen, die er nie angegangen ist. Er denkt an seine Familie und an seinen Geburtsort Ruanda.

Die Auswahl der Projekte erfolgte gemäß der Richtlinie für die kulturelle Filmförderung der BKM auf Vorschlag der Jury Dokumentarfilmförderung in der Besetzung:

**Shaheen Dill-Riaz** – Autor, Regisseur und Kameramann / Wiesbaden

**Ulrich Gaulke** – Regisseur, Autor und Professor / Berlin

**Ines Johnson-Spain** – Regisseurin / Berlin

**Dirk Manthey** – Produzent / Hamburg

**Heidi Specogna** – Regisseurin und Professorin / Berlin

## Stoffentwicklung

FILMTITEL	AUTOR/IN	FÖRDERUNG	INHALTSANGABE DER ANTRAGSSTELLER/INNEN
<b>Frauen und Krieg</b>	Elwira Niewiera	20.000€	Filmische Langzeitbeobachtung dreier ukrainischer Frauen aus der Stadt Mariupol, die nach Kriegstraumata einen Prozess der Rehabilitation und des Neuanfangs durchlaufen. Ein aus der weiblichen Perspektive erzählter Film über die Stärke und Entschlossenheit, die verheerenden Auswirkungen des Krieges zu überwinden.
<b>Baha und der Türkenstreik von Köln</b>	Mehmet Bora	20.000€	Mit Aussagen von Zeitzeugen, nachgespielten Szenen und neuen Musikstücken zeichnet der Film den „wilden“ Streik von 12.000 „Gastarbeitern“ 1973 bei Ford in Köln nach. Der Film behandelt auch den umstrittenen Prozess um den Streiksprecher Baha Targün und seiner daraus folgenden Verurteilung und Ausweisung.
<b>Das Ungezogene Mädchen</b>	Elke Lehrenkrauss	20.000€	DAS UNGEZOGENE MÄDCHEN ist eine Langzeitbeobachtung, die sich 13 Jahre lang durch das Leben und die Freundschaft der ehemaligen FEMEN-Aktivistin Josephine und der tunesischen Influencerin Amina schlängelt. Der Film erzählt von Widerstand und Anpassung, vom Erwachsenwerden und von Mutterschaft, und den Herausforderungen eines feministischen Kollektivs.
<b>Bitte lächeln (AT) (neuer Arbeitstitel)</b>	Szava Lakos	20.000€	Der Film wird einen ehrlichen und direkten Blick auf die sozialen und kulturellen Ungleichheiten in einem spezifischen Arbeitsumfeld werfen, in dem Künstler aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert werden. Es handelt sich um ein ausführliches Porträt und einen Selbstfindungsprozess eines Performers, Gelegenheits-Sexarbeiters und Nicht-EU-Bürgers, der auf europäischen Bühnen auftritt.

Die Auswahl der Projekte erfolgte gemäß der Richtlinie für die kulturelle Filmförderung der BKM auf Vorschlag der Jury Dokumentarfilmförderung in der Besetzung:

**Shaheen Dill-Riaz – Autor, Regisseur und Kameramann / Wiesbaden**

**Ulrich Gaulke – Regisseur, Autor und Professor / Berlin**

**Ines Johnson-Spain – Regisseurin / Berlin**

**Dirk Manthey – Produzent / Hamburg**

**Heidi Specogna – Regisseurin und Professorin / Berlin**